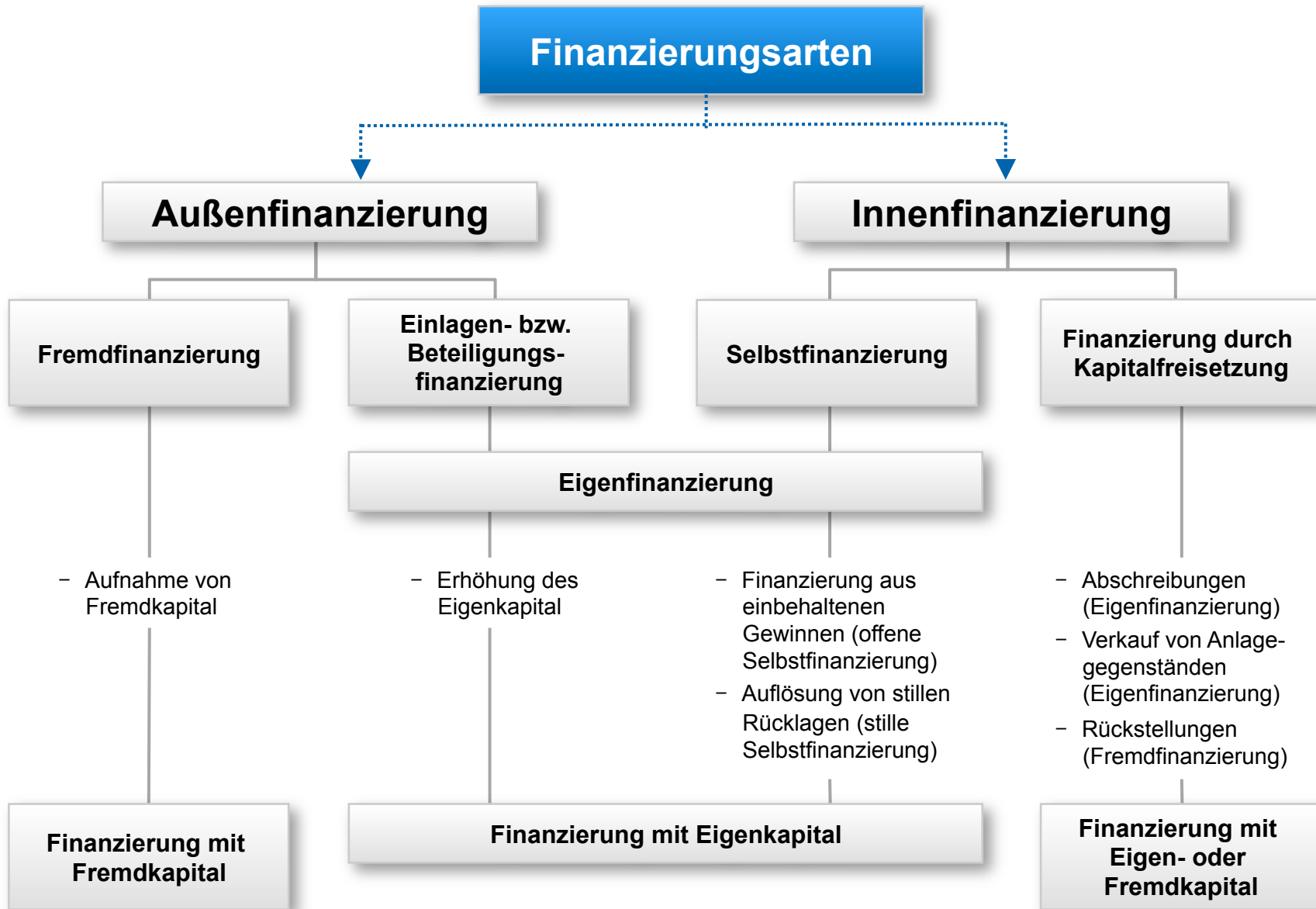
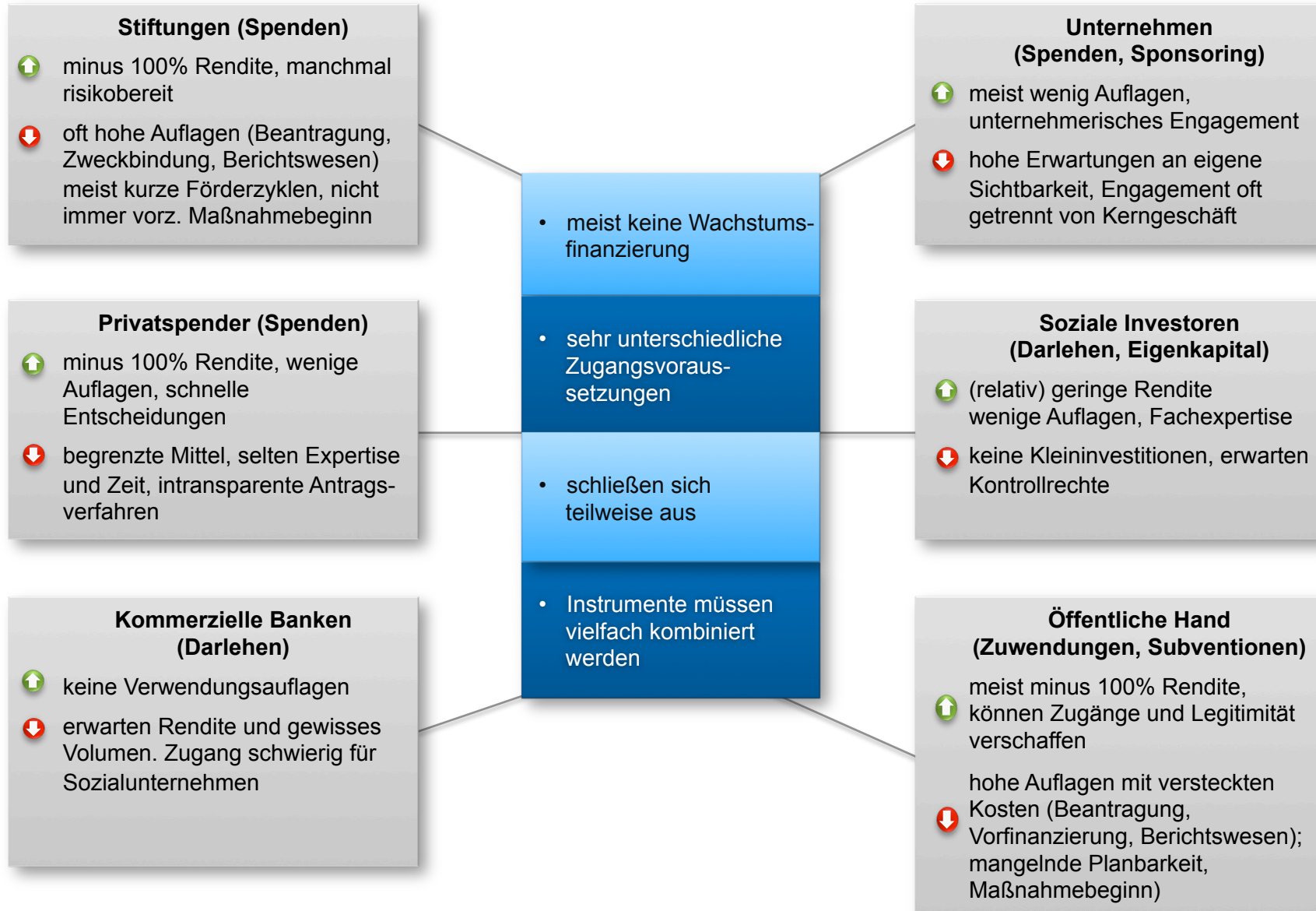


Finanzierungskonzepte für Sozialunternehmen

Eine Einführung
BAG -Tagung Suhl,
01. Juli 2014
Manuela Kisker





BonVenture

Fonds und Stiftung für soziale Verantwortung

Engagements in Unternehmen und Organisationen
mit sozialem Geschäftszweck im deutschsprachigen Raum

Finanzierung von Sozialunternehmen: Impact Investing und
Venture Philanthropy in der Praxis

BAG Tagung Suhl, 1. Juli 2014

Dr. Erwin Stahl, BonVenture Management GmbH



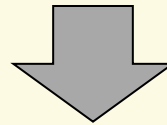
AGENDA

- I. **Entstehungsgeschichte und Ansatz**
- II. **Beispielprojekte** (Kinderzentren Kunterbunt, Dialogmuseum, Innatura, i500)
- III. **Erfolge**
- IV. **Zukunft**



I. Entstehungsgeschichte und Ansatz (1/7)

Gründung: 2003 durch vier Unternehmerfamilien
Motivation: Gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen und auf unternehmerische Weise, Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Probleme in Deutschland leisten



Soziales Risikokapital für Unternehmer, um gesellschaftliche Missstände zu beheben und das Gemeinwohl zu fördern. BonVenture ist die **erste Beteiligungsgesellschaft**, die diesen Ansatz im deutschsprachigen Raum aufgegriffen hat.

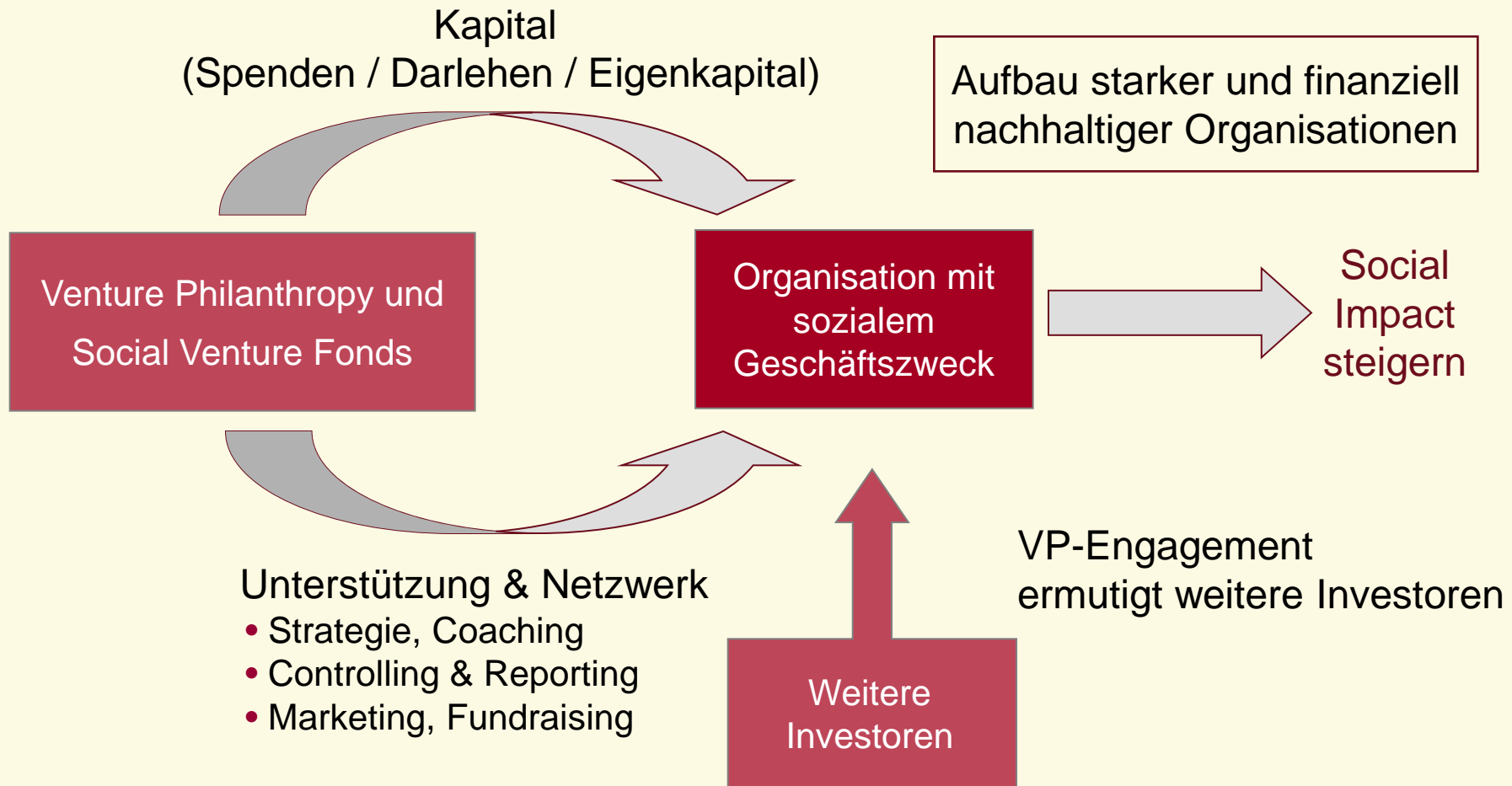
I. Entstehungsgeschichte und Ansatz (2/7)

Mission Statement

BonVenture unterstützt Sozialunternehmer und Sozialunternehmen im deutschsprachigen Raum und trägt zur **Reduzierung sozialer und ökologischer Probleme** bei.

BonVenture ist selbst als Social Business strukturiert und beachtet bei allen Investitionen auch **soziale und finanzielle Renditeaspekte**.

I. Entstehungsgeschichte und Ansatz (3/7)



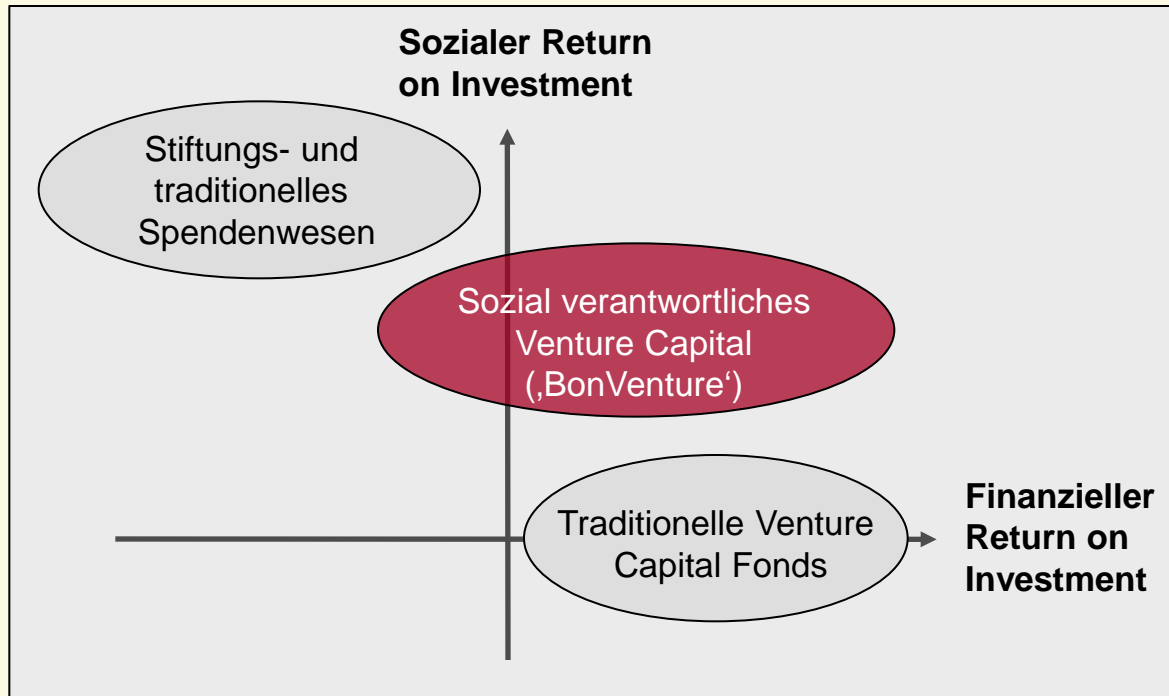
Originalgrafik: European Venture Philanthropy Association (EVPA)

Venture Philanthropy und Social Venture Fonds stärken Organisationen mit Kapital und durch beratende Unterstützung und Netzwerk



I. Entstehungsgeschichte und Ansatz (4/7)

Positionierung und Differenzierung der BonVenture Gruppe

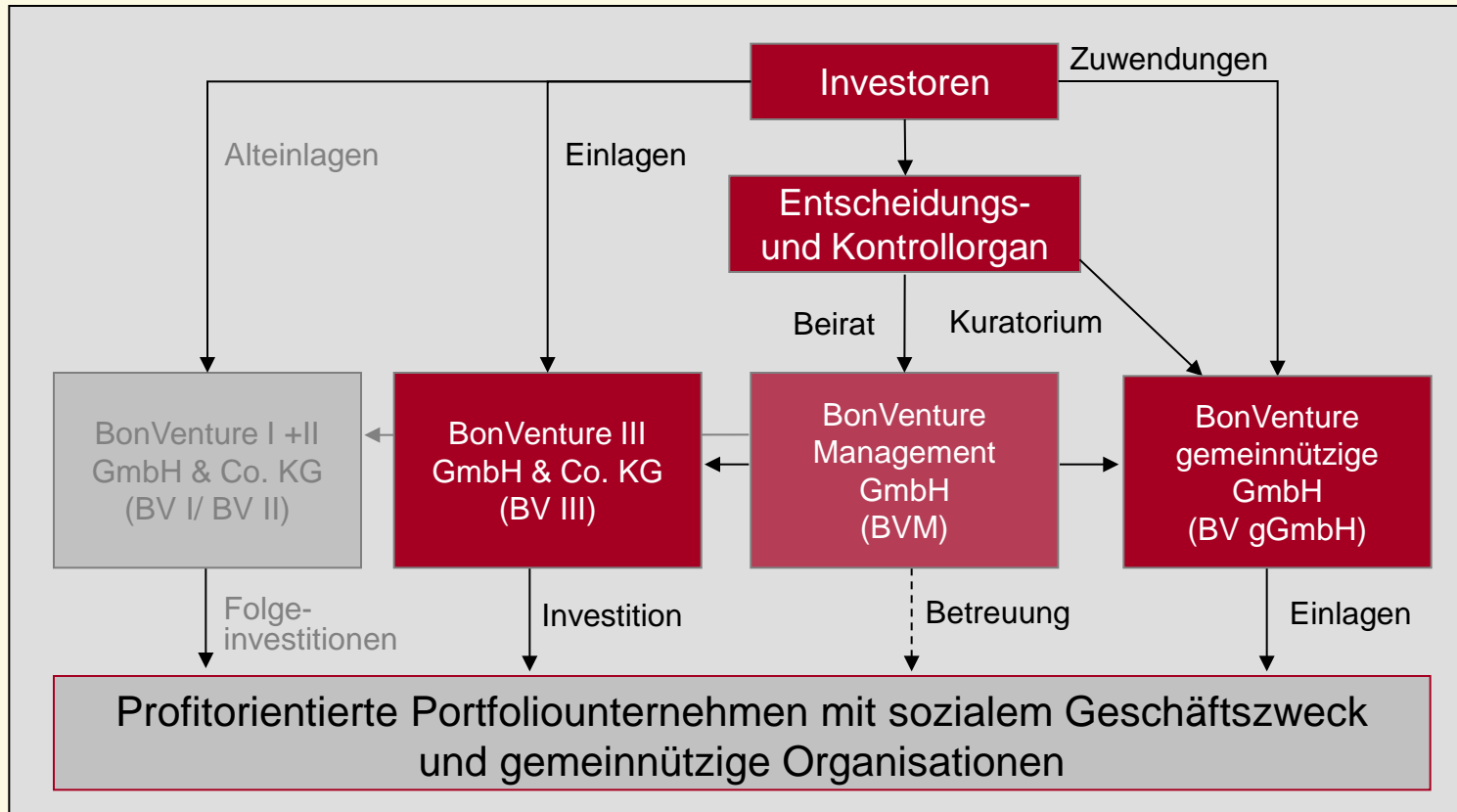


- **Projekte müssen in der Lage sein, sich langfristig finanziell selbst zu tragen**
- BonVenture strebt eine **Optimierung der finanziellen und sozialen Renditen**

BonVenture bewegt sich zwischen Stiftungs-/Spendenwesen und Venture Capital Fonds



I. Entstehungsgeschichte und Ansatz (5/7)



Das von der BonVenture Gruppe verwaltete Finanzvolumen beträgt in den beiden Fonds BV I (5,12) und BV II (10,59) insgesamt EUR 15,71 Mio.

Das Zielvolumen für BV III liegt bei EUR 15 - 20 Mio.



Wir suchen Sozialunternehmen mit diesen Eigenschaften

Innovativer Ansatz	Skalierbar	Finanziell nachhaltig	Social Entrepreneur	Social Impact	Businessplan
					

- ✓ Innovative soziale Dienstleistungen oder Produkte/Ökologische Innovationen/Projekte im Bereich gesellschaftliche Aufklärung und Entwicklung
- ✓ Im deutschsprachigen Raum
- ✓ In der Gründungs-, Aufbau-, oder Wachstumsphase



I. Entstehungsgeschichte und Ansatz (7/7)



Dr. Erwin Stahl



Sonja Alefi



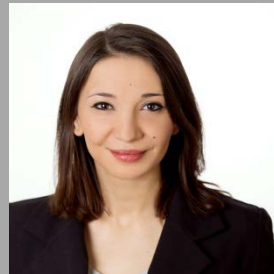
Dr. Charlotte Hengst



Dorothee Vogt



Angela Lawaldt



Seval Aktuerk



Jochen Herdrich

Das BonVenture Team

...maßgeblich unterstützt von unserem Beirat:

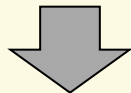
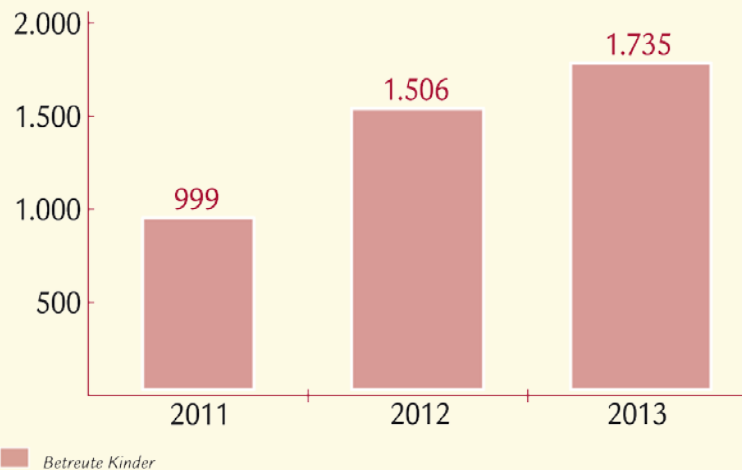
Bernard Jan Wendeln, Dr. Horst Goß, Falk Strasczeg und Philip Haindl

...sowie den ständigen Experten:

Dr. Thilo Bode, Dr. Dr. Christoph Glaser und Boris Kochan



II. Projekte (1/8): Kinderzentren Kunterbunt gGmbH



**1.735 betreute Kinder in 2013:
230 mehr als im Vorjahr**

Das Modell

- Aufbau von Kinder-Betreuungsstätten
- Arbeitsplatznahe, an den Bedürfnissen der Eltern ausgerichtete, flexible Kinderbetreuung (Öffnungszeiten, Wochenendbetreuung, flexibel buchbar)
- Einheitliches Betreuungskonzept, Qualitätsmanagement, Mitarbeiter- Weiterbildung
- **Ziel: bundesweit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern**

Social Entrepreneur

- Björn Czinczoll (GF) gründete 1998 den Kinderzentren Kunterbunt e.V. (jetzt: gGmbH)
- 2006 deutscher »Social Entrepreneur des Jahres« der Schwab Stiftung für Social Entrepreneurship
- 2008 Auszeichnung auf dem Weltwirtschaftsgipfel in Davos als »Young Global Leader«

www.kinderzentren.de



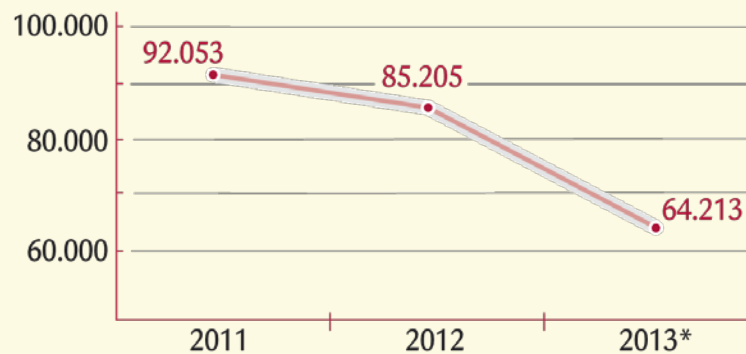
Björn Czinczoll





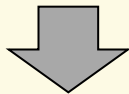
II. Projekte (2/8): DialogMuseum gmbH

DIALOG MUSEUM



■ Besucherzahlen für Dialog im Dunkeln

* Ab März 2013 wurden die Besucherzahlen ohne das Casino for Communication gewertet.



2005-2012: ~590.000 Besucher

Das Modell

- 2005 Gründung des Integrationsunternehmens
- Sehende Museumsbesucher erleben »Blindheit« in dunklen Erlebnisräumen, geführt von sehbehinderten bzw. Blinden Museums-Guides
- Perspektivwechsel: Das Handicap der Sehbehinderten wird zu einer besonderen Fähigkeit/ Stärke
- **Ziel: Abbau von Vorurteilen/ Sensibilisierung für die Situation Betroffener und Integration von Menschen mit Behinderung in den ersten Arbeitsmarkt**



Dr. Andreas Heinecke und Klara Kletzka

Social Entrepreneur

- Dr. Andreas Heinecke Initiator »Dialog im Dunkeln«
- Klara Kletzka, Geschäftsführerin in Frankfurt und Berater DSE



www.dialogmuseum.de

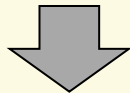


II. Projekte (3/8): Innatura gGmbH



innatura

vermittelt Sachspenden
für soziale Zwecke



- **Vermittelter Warenwert 2013: TEUR 50**
- **Empfänger: Obdachlosenheime, Kinderhilfeeinrichtungen**

Das Modell

- Akquise von großen Sachspendenvolumina und Vermittlung an gemeinnützige Organisationen (NPO) über einen Webshop
- Die gemeinnützigen Organisationen verteilen die Artikel an Bedürftige weiter, z.B. Spielzeug, Hygieneartikel oder Haushaltswaren.
- **Ziel: Aktivierung von/Zugang zu großem Sachspendenpotential, Indirekte Budgeterweiterung für NPOs, Vermeidung von Warenvernichtung**

Social Entrepreneur

- 17 Jahre Beratungserfahrung bei The Boston Consulting Group
- Kampf gegen Verschwendung von Gütern
- Lebenslang engagiert, u.a. als ehrenamtlicher Vorstand bei der Right Livelihood Foundation (Alternativer Nobelpreis)

www.innatura.org

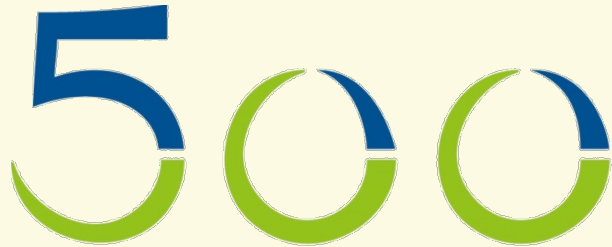


Dr. Juliane Kronen mit Unterstützer Prince Charles

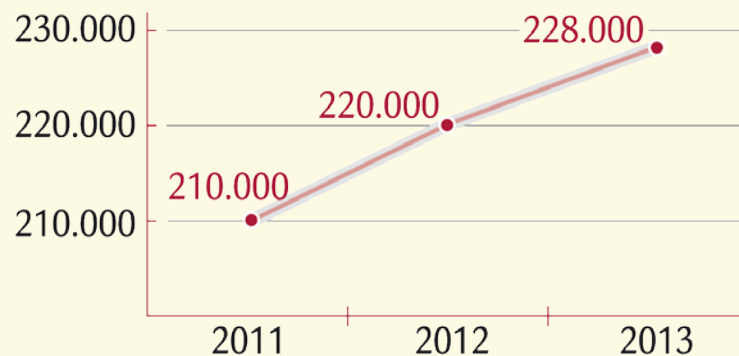


Das Sachspendenlager

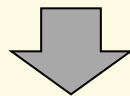
II. Projekte (4/8): Initiative 500 gAG



Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung
Initiative 500 AG



■ Angenommene und behandelte IT-Teile



**Etabliert als verlässlicher CSR-Partner
mit sicheren und zertifizierten
Prozessen**

Das Modell

- Europas erstes gemeinnütziges IT-Systemhaus
- Ausgemusterte IT-Hardware von gesellschaftlich engagierten Unternehmen wird aufbereitet (inkl. zertifizierter Datenlöschung)
- Geräte werden wieder verkauft
- **Ziel: Beschäftigung von 500 Mitarbeitern mit Behinderung; Vermeidung von Elektroabfällen; Ermöglichung von CSR Engagement für Unternehmen**



Paul Cvilak



Mitarbeiterin Manuela Maurer

Social Entrepreneur

- Paul Cvilak baute in seiner ersten Karriere als Unternehmer eine klassische IT-Firma erfolgreich auf
- Aus einer Kooperation mit einer Behinderteneinrichtung und Erkennung der besonderen Fähigkeiten entstand die Idee, IT-Dienstleistungen von behinderten Menschen anzubieten

www.initiative500.de



II. Projekte (5/8): Gesteigerter Social Impact mit BonVenture



311

Betreute Kinder

1.735



2007

+ 457%

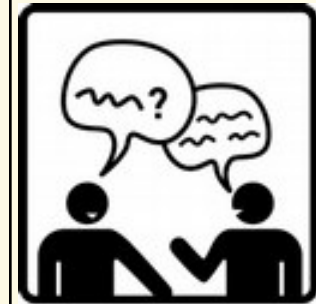
2013



9.600

Antworten von
Politikern

131.216



2007

+ 940%

2013



2.615

Besucher pro Monat

5.351



2005

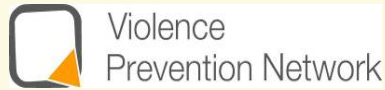
+ 146%

2013



II. Projekte (6/8): Portfolio-Organisationen des BV I Fonds

Aktive Projekte



Präventionsprogramm für rechtsextremistische jugendliche Gewaltstraftäter



Online-Plattform auf der Bürger, politische Abgeordnete öffentlich befragen können



Kindertagesstätten zur Vereinbarung von Familie und Beruf



Verbesserung der Transparenz auf dem Arbeitsmarkt



Dauer-Ausstellung zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema Blindheit

Beendete Projekte



Jede E-Mail wird zur Spende - Innovatives Fundraising-Instrument



Arbeitsvermittlung für Sozialhilfeempfänger und Langzeitarbeitslose



Innovatives Kleinkraftwerk zur Nutzung thermischer Solarenergie

Fondsvolumen BV I gesamt: EUR 5,12 Mio., davon 80% abgerufen; 5% zurückgezahlt

II. Projekte (7/8): Portfolio-Organisationen des BV II Fonds

Aktive Projekte



Zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung



Innovatives Schulprojekt für eine Schule als Lebensort



Innovativer Türöffner für mehr Barrierefreiheit



Online-Nachhilfesystem für Schulmathematik



Produkte und Dienstleistungen für Menschen mit Demenz



Programm zur Reintegration junger Serienstraftäter



Sachspendenvermittlung



Zeitschrift für nachhaltiges Wirtschaften



Schüler-Studenten-Coaching



Kurzumtriebsplantagen zur nachhaltigen Energiegewinnung



Brustkrebsvorsorge mit blinden Tastuntersucherinnen



IT-Dienstleistungen von Menschen mit Behinderung



Mentoringprogramm für Kinder mit Migrationshintergrund

Fondsvolumen BV II gesamt: EUR 10,59 Mio., davon 55% abgerufen. Bisher keine Rückzahlung

II. Projekte (8/8): Spendenprojekte der BV gGmbH

**TEST
BIOTECH**

Testbiotech e. V.
Institut für unabhängige
Folgenabschätzung in
der Biotechnologie

**LOBBY
CONTROL**

studienaktie.org 

juvat

BÜRGER IN SOZIALEN SCHWIERIGKEITEN
BISS



AETAS
Lebens- und Trauerkultur



Kunterbunt e.V.



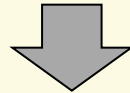
III. Erfolge: BonVenture ist Vorreiter für soziale Investitionen

- **10-jähriges** Bestehen, aktuell **18 Portfolioprojekte**
- 2003 – 2013: **Prüfung von rund 3.700 Projekten**; Qualität der Angebote steigt kontinuierlich
- Exzellente **pro bono Partnerschaften**, u.a. mit Bain & Company
- **Pionier** bei der Registrierung gemäß EU-Verordnung für soziales Unternehmertum (EuSEF)
- Innovatives **Investorenreporting**
- Mitentwicklung des **Social Reporting Standards**
- Finanzierung des ersten **Social Impact Bonds** in Deutschland
- Gefragter **Experte und Berater** zum Thema soziale Innovation und Social Entrepreneurship für die großen Wohlfahrtsverbände





Ausgangspunkt 2003: Gibt es Social Entrepreneure in Deutschland?
Ausgangspunkt 2013: 10 Jahre Erfahrung im Social Impact Investing – wie wollen wir als Marktführer in Deutschland den Markt weiter mit gestalten?



Pro bono Strategieprojekt mit Bain & Company im Sommer 2013:

- **Analyse** der Daten und Fakten aus 10 Jahren Impact Investing zur Entwicklung einer finanziell und sozial nachhaltigen Impact Investing Strategie
- **Ziel:** Optimierung der Finanziellen Nachhaltigkeit bei maximalem sozialen Impact

“BonVenture’s new strategic direction will help to kick-start the next stage of the German impact investing market.”

Bain & Company, Social Impact at Bain



Nächste Schritte der BonVenture Gruppe:

- Umsetzung **weiterer Projekte für den BonVenture II Fonds** (vss. bis Ende 2014)
- **Fundraising für einen dritten BonVenture Fonds** in 2014 und Investitionen daraus ab Anfang 2015
- Weiterentwicklung der **Social Impact Kommunikation** für PO's und für BonVenture
- Organisation von **Site-Visits für Investoren** und Interessierte bei Portfolioorganisationen von BonVenture in der zweiten Jahreshälfte 2014
- Aktive, bestmögliche **Unterstützung unserer Portfolio-Organisationen**
- **Weitere Umsetzung** der in 2013 mit Bain & Co. zusammen entwickelten und verabschiedeten **strategischen Ausrichtung** der BonVenture

***„Die Welt zu verbessern, ist eine Aufgabe für Unternehmer,
nicht für Träumer.“***

Bill Drayton

